

Inhaltsverzeichnis

Deutsch

Training

Hörverstehen	19
Grafiken und Schaubilder auswerten . . .	23
Texte wiedergeben und reflektieren / Fragen zum Text beantworten	25
Stilmittel und Wortarten	33
Texte vergleichen	37
Informierende Texte schreiben	42
Hörtexte	46

Prüfungen

Prüfung I	48
Prüfung II	53
Prüfung 2009*	57
Prüfung 2010	67
Prüfung 2011	75
Hörtexte	83

Mathematik

Training

Grundlagen	87
Gleichungen: lineare Gleichungen, quadratische Gleichungen	92
Lineare Gleichungssysteme mit zwei Variablen	94
Zuordnungen	97
Prozent- und Zinsrechnung	101
Tabellen, Graphen, Diagramme, Schaubilder: Anfertigung und Interpretation	104
Lineare Funktionen	110
Quadratische Funktionen	115
Berechnungen an Flächen	120
Berechnungen an Körpern	123
Wachstum und Zerfall	127
Beschreibende Statistik und Wahrscheinlichkeit	132

Prüfungen

Prüfung I – Allgemeiner Teil	137
Prüfung I – Hauptteil	140
Prüfung I – Wahlaufgaben	142
Prüfung 2008* – Allgemeiner Teil . . .	144
Prüfung 2008* – Hauptteil	148
Prüfung 2008* – Wahlaufgaben	150
Prüfung 2009 – Allgemeiner Teil	152
Prüfung 2009 – Hauptteil	155
Prüfung 2009 – Wahlaufgaben	158
Prüfung 2010 – Allgemeiner Teil	160
Prüfung 2010 – Hauptteil	163
Prüfung 2010 – Wahlaufgaben	165
Prüfung 2011 – Allgemeiner Teil	168
Prüfung 2011 – Hauptteil	171
Prüfung 2011 – Wahlaufgaben	174

Englisch

Training

Listening	179
Reading	182
Mediating	190
Writing	193
LCT-Hörtexte	196

Prüfungen

Prüfung I	198
Prüfung 2008*	207
Prüfung 2009	216
Prüfung 2010	227
Prüfung 2011	238
LCT-Hörtexte	250

Extras

Text- und Themenverzeichnisse	7
Prüfungsinfos	13
Tipps zur Prüfung	16
„Schule – und dann?“	A1

*Originalprüfungen laut geltendem Bildungsplan wurden erstmalig 2008 bzw. 2009 geschrieben.

▲ Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Texte folgen nicht der reformierten Rechtschreibung.

Wahlteil I

Aufgabenteil II

Zielsetzung: Nachdem du dich mit einem literarischen Text und einem Foto auseinandergesetzt hast, sollst du am Ende dieser Arbeit einen Brief aus der Sicht der Hauptperson verfassen.

Lies den vorliegenden Text von Walter Helmut Fritz. Du kannst wesentliche Aussagen markieren.

Literarischer Text

Augenblicke (Walter Helmut Fritz)

1 Kaum stand sie vor dem Spiegel im Badezimmer, um sich herzurichten, als ihre Mutter aus dem Zimmer nebenan zu ihr hereinkam, unter dem Vorwand, sie wolle sich nur die Hände waschen. Also doch! Wie immer, wie fast immer.

5 Elsas Mund krampfte sich zusammen, ihre Finger spannten sich. Ihre Augen wurden schmal. Ruhig bleiben! Sie hatte darauf gewartet, dass ihre Mutter auch dieses Mal hereinkommen würde, voller Behutsamkeit, mit jener scheinbaren Zurückhaltung, die durch ihre Aufdringlichkeit die Nerven freilegt. Sie hatte – behext, entsetzt, gepeinigt – darauf gewartet, weil sie sich davor fürchtete.

– Komm, ich mach dir Platz, sagte sie zu ihrer Mutter und lächelte ihr zu.

15 – Nein, bleib nur hier, ich bin gleich soweit, antwortete die Mutter und lächelte.

– Aber es ist doch so eng, sagte Elsa, und ging rasch hinaus, über den Flur, in ihr Zimmer. Sie behielt einige Augenblicke länger als nötig die Klinke in der Hand, wie um die Tür mit Gewalt zuzuhalten. Sie ging auf und ab, von der Tür zum Fenster, vom Fenster zur Tür. Vorsichtig öffnete ihre Mutter. Ich bin schon fertig, sagte sie.

Elsa tat, als ob ihr inzwischen etwas anderes eingefallen wäre, und machte sich an ihrem Tisch zu schaffen.

25 – Du kannst weitermachen, sagte die Mutter.

– Ja, gleich.

Die Mutter nahm die Verzweiflung ihrer Tochter nicht einmal als Ungeduld wahr.

Wenig später allerdings verließ Elsa das Haus, ohne ihrer Mutter adieu zu sagen. Mit der Tram ¹ fuhr sie in die Stadt, in die Gegend der Post. Dort sollte es eine Wohnungsvermittlung geben, hatte sie einmal gehört. Sie hätte zu Hause im Telefonbuch eine Adresse nachsehen können. Sie hatte nicht daran gedacht, als sie die Treppen hinuntergeeilt war.

30 In einem Geschäft für Haushaltsgegenstände fragte sie, ob es in der Nähe nicht eine Wohnungsvermittlung gebe. Man bedauerte. Sie fragte in der Apotheke, bekam eine ungenaue Auskunft. Vielleicht im nächsten

40 Haus. Dort läutete sie. Schilder einer Abendzeitung, einer Reisegesellschaft², einer Kohlenfirma. Sie läutete umsonst.

Es war später Nachmittag, Samstag, zweiundzwanzigster Dezember.

45 Sie sah in eine Bar hinein. Sie sah den Menschen nach, die vorbeigingen. Sie trieb mit. Sie betrachtete Kinoreklamen. Sie ging Stunden umher. Sie würde erst spät zurückkehren. Ihre Mutter würde zu Bett gegangen sein. Sie würde ihr nicht mehr gute Nacht zu sagen brauchen.

50 Sie würde sich, gleich nach Weihnachten, eine Wohnung nehmen. Sie war zwanzig Jahre alt und verdiente. Kein einziges Mal würde sie sich mehr beherrschen können, wenn ihre Mutter zu ihr ins Bad kommen würde, wenn sie sich schminkte. Kein einziges Mal.

55 Ihre Mutter lebte seit dem Tod ihres Mannes allein. Oft empfand sie Langeweile. Sie wollte mit ihrer Tochter sprechen. Weil sich die Gelegenheit selten ergab (Elsa schützte Arbeit vor³), suchte sie sie auf dem Flur zu erreichen oder wenn sie im Bad zu tun hatte. Sie liebte Elsa.

60 Sie verwöhnte sie. Aber sie, Elsa, würde kein einziges Mal mehr ruhig bleiben können, wenn sie wieder zu ihr ins Bad käme.

Elsa floh.

Über der Straße künstliche, blau, rot, gelb erleuchtete

65 Sterne. Sie spürte Zuneigung zu den vielen Leuten, zwischen denen sie ging.

Als sie kurz vor Mitternacht zurückkehrte, war es still in der Wohnung. Sie ging in ihr Zimmer, und es blieb still. Sie dachte daran, dass ihre Mutter alt und oft krank war. Sie kauerte sich in ihren Sessel und sie hätte unartikuliert⁴ schreien mögen, in die Nacht mit ihrer entsetzlichen Gelassenheit.

70

¹ Tram 1: Straßenbahnlinie
² Reisegesellschaft: Reisebüro
³ vorschützen: als Ausrede gebrauchen
⁴ unartikuliert schreien: in tierhafter Weise laut, wild, schrill schreien

Quelle: Walter Helmut Fritz, Umwege. Prosa, Stuttgart, 1964
 [Der vorliegende Text wurde behutsam der neuen Rechtschreibung angepasst.]

Teilaufgabe 1

Verfasse eine Einleitung für eine Inhaltsangabe.

1 P

Teilaufgabe 2

Verfasse zu Walter Helmut Fritz' Text eine inhaltliche Zusammenfassung, die nicht länger als fünf Sätze sein soll.

2 P

Teilaufgabe 3

Trage die entsprechenden Erklärungen in die Tabelle ein.

Merkmale der Kurzgeschichte	Erklärung am Beispiel der Kurzgeschichte
Offener Anfang	
Alltäglichkeit	
Innerer Konflikt	
Offener Schluss	

3 P

Teilaufgabe 4

„Aber es ist doch so eng, sagte Elsa, und ging rasch hinaus, über den Flur, in ihr Zimmer.“ (Zeile 17f) Erläutere, was Elsa ihrer Mutter mit dieser Aussage und ihrem Verhalten sagen will.

2 P

Teilaufgabe 5

Schau dir die Situation im Badezimmer genau an (Zeilen 1 – 16) und zitiere aus dem Text fünf Beispiele für nonverbale Signale. Verdeutliche an diesen Textstellen das Kommunikationsproblem zwischen Mutter und Tochter.

4 P

Teilaufgabe 6

Schau dir das folgende Foto an.



Quelle: www.berufsberatung-freiburg.de /bz-Eltern-zu-nah30102007.pdf, 13.2.2011

a) Beschreibe Ähnlichkeiten zwischen der Situation in der Kurzgeschichte und der auf dem Foto abgebildeten Situation.

1 P

b) ‚Der Mensch kann nicht nicht kommunizieren, auch wenn wir nicht sprechen, spricht doch unser Körper für uns.‘ So lautet ein bekannter Satz des Pantomimen Samy Molcho. Erkläre diesen Satz am Beispiel des Fotos.

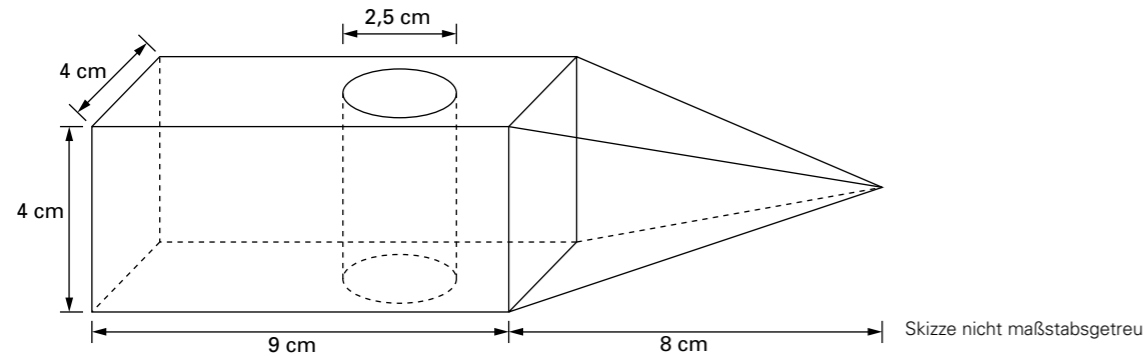
2 P

Zitat: Samy Molcho, Körpersprache im Beruf, München 2001

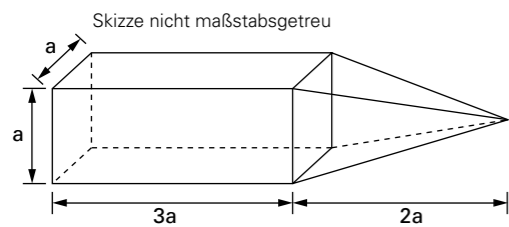
Wahlaufgaben

Aufgabe 1

Die Abbildung zeigt den Kopf eines Meißelhammers zur Bearbeitung von Steinen. Die Bohrung dient zur Aufnahme eines Stiels.



- a) Berechne das Volumen V des Hammerkopfes. 5 P
- b) Berechne die Masse m des Hammerkopfes in Kilogramm mit der Dichte $\rho = 7,9 \frac{\text{g}}{\text{cm}^3}$. 2 P
(Solltest du das Volumen in Aufgabe a) nicht berechnet haben, rechne mit $V = 176,08 \text{ cm}^3$ weiter.)
- c) Stelle für das folgende vereinfachte Modell eines solchen Hammerkopfes ohne Bohrung eine allgemeine Volumenformel auf und fasse sie soweit wie möglich zusammen. 3 P



Aufgabe 2

Eine Riesenwaffel sei so, wie abgebildet, mit Softeis gefüllt.

- a) Bestimme möglichst realistisch das Eis-Volumen in Kubikzentimeter. Begründe ausführlich jede von dir gemachte Annahme bei deinen Rechnungen.



8 P

- b) Ein normales Softeis (inklusive Eis) ist ca. 20 cm hoch. Nimm für diese Teilaufgabe an, dass das Modelleis auf dem Foto eine Höhe von 2 m hat.

In welchem Verhältnis stehen die beiden Volumina? Kreuze an und begründe:

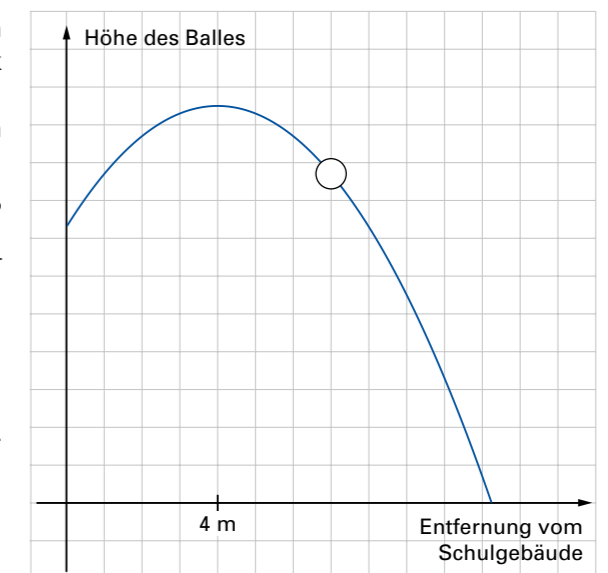
1:10	1:100	1:1000	1:10 000	1:100 000
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 P

Aufgabe 3

Ein Schüler erzählt: „Da habe ich den Tennisball genommen und oben beim Direx ins offene Fenster geworfen! Der Direx hat mich erwischt und den Ball im hohen Bogen aus dem Fenster geworfen. Jetzt muss ich die blöde Sonderaufgabe erledigen. So ein Käse, dass der Direx ausgerechnet unser Mathelehrer ist.“

Hier die Aufgabe: Ein Mathelehrer wirft einen Tennisball aus einem Fenster im zweiten Stock des Schulgebäudes (siehe Skizze). Die Funktionsgleichung der parabelförmigen Bahn ist $y = -0,2x^2 + 1,6x + 7,3$.



- a) In welcher Höhe verlässt der Ball das Fenster? 1 P
- b) Vier Meter vom Gebäude entfernt erreicht der Ball seine maximale Höhe. Berechne diese. 1 P
- c) In welcher Entfernung vom Schulgebäude berührt der Ball zum ersten Male den Boden? 5 P
- d) Stelle dir vor, der Ball würde stärker geworfen. Dadurch verändern sich die Wurfkurve und die ursprüngliche Funktionsgleichung $y = -0,2x^2 + 1,6x + 7,3$.

Skizziere den möglichen Verlauf einer solchen Wurfkurve in der nebenstehenden Abbildung. Beschreibe, ob und wie sich die markierten Zahlen dadurch verändern.

Skizze nicht maßstabsgetreu

3 P

Aufgabe 4

In einem Behälter liegen 3 rote, 5 grüne und 2 blaue Kugeln. Es wird zweimal hintereinander gezogen. Nach jeder Ziehung wird die Kugel zurückgelegt.

- a) Zeichne ein vollständiges und beschriftetes Baumdiagramm für zweimaliges Ziehen. 3 P
- b) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass bei zweimaligem Ziehen keine blaue Kugel gezogen wird? 3 P

3 P

10. The church near the castle is

- A a modern building.
- B an attraction.
- C a dangerous ruin.

11. They have got tickets for

- A a play.
- B an exhibition.
- C an open air concert.

12. At ten o'clock the pupils will

- A finish their trip.
- B start the journey home.
- C talk to the actors.

7 p

Part 3

(siehe Hörtext Seite 262 – CD-Track 22)

Questions 13 – 18

You will hear a reporter talking about a teenage girl who has started her own business. Listen and complete sentences 13 – 18. You will hear the reporter twice.

Lorraine's business		
Ex.	After school Lorraine runs	her own business.
13.	As a child she sold	and outside her parents' house.
14.	Now Lorraine has opened	inside the house.
15.	Her business is called	
16.	She sells most of her clothes to	
17.	Lorraine's prices are	
18.	For advertising Lorraine uses	

6 p

Part 4

(siehe Hörtext Seite 262 – CD Track 23)

Questions 19 – 25

Look at the seven sentences for this part. You will hear Ryan, an American student, telling his friend about his vacation job at a summer camp. For questions 19 – 25 decide if each sentence is true or false. Put a tick in the correct box 'true' or 'false'. You will hear the dialogue twice.

- 19. Ryan taught the kids to do different activities.
- 20. He helped children in his group who had problems.
- 21. Ryan had to clean the cabin.
- 22. There was a prize for the best special instructor.
- 23. Ryan went swimming with the kids every day.
- 24. Most of the kids woke up early in the morning.
- 25. Ryan wants to meet his new friends again next summer.

true	false

7 p

II. Reading

Part 1

Questions 1 – 5

Read the short texts. Decide if each sentence 1 – 5 is true or false. Put a tick in the correct box 'true' or 'false'.

Bus journey to Wales

Instructions to pupils:

- ▶ Remain seated while the bus is in motion.
- ▶ Remember to fasten your seat belt.
- ▶ Do not disturb the driver during the journey.
- ▶ Put all your rubbish in the special bags.
- ▶ Don't drop anything on the floor.
- ▶ In case of emergency, stay in your seat and wait for instructions.



Tips for dogsitters

Are you going to look after a friend's dog in the vacation? Here are some things to remember:



- ▶ Ask your friend to bring the dog's usual food and his favorite toys.
- ▶ You must have information about the pet's daily routine.
- ▶ Dogs don't like too many changes!

These tips will help you to have fun as a dogsitter.



VIP tickets for live concert

VIP tickets: £170

Visit the VIP area for free snacks before the concert. Included in your VIP treatment is:

- ▶ getting one of the best reserved seats for the concert
- ▶ having a party in the VIP lounge after the show
- ▶ enjoying free drinks before and after the event
- ▶ receiving a souvenir present

Buy online today. Only a few VIP tickets left! Or call 020 7628 8982 to win a ticket.



Ever wanted to play badminton?

We have just started a new badminton club in Fenton, and we are looking for new members. Beginners and experienced players are all welcome! Our trainer is Pete Wong, a real expert on the game.

We meet every Wednesday from 7pm to 9.30pm at the college gym. Members pay a reduced fee of \$4 to play for the evening.

So come along next Wednesday and meet us!

- 1. a) You can walk around when the bus is moving.
b) Dogsitters should not give a dog lots of new food.
- 2. a) With a VIP ticket you get more than just the concert.
b) The new badminton club is only for good players.
- 3. a) For just \$4 anybody can play badminton for one evening.
b) With a VIP ticket you don't have to pay for your food.
- 4. a) You mustn't talk to the driver during the trip.
b) It's good to know how the dog usually spends the day.
- 5. a) The badminton club is looking for a new trainer.
b) A lot of people have already bought VIP tickets.

true	false

5 p